

Schach

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **12 (1936)**

Heft 39

PDF erstellt am: **25.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SCHACH

Aus dem internationalen Turnier zu Nottingham. Kampf in höchster Vollendung.

Holländische Verteidigung.

Weiß: Capablanca.

Schwarz: Dr. Aljechin.

- | | | | |
|--------------------------|----------------------|---------------------------|-----------------------|
| 1. d2—d4 | e7—c6 ¹⁾ | 20. Sb5—d4 | Lc8—d7 |
| 2. Sg1—f3 | f7—f5 | 21. Ta1—c1 | Ta8—e8 |
| 3. g2—g3 ²⁾ | Sg8—f6 | 22. b2—b4 | b7—b6 |
| 4. Lf1—g2 | Lf8—c7 | 23. Sd4—f3 ¹⁰⁾ | Se4—c3 ¹⁾ |
| 5. 0—0 | 0—0 | 24. Td1—d3 ¹¹⁾ | f5—f4 |
| 6. c2—c4 | Sf6—c4 ⁹⁾ | 25. g3×f4 ¹²⁾ | Ld7—f5 |
| 7. Dd1—b3 | Le7—f6 | 26. Dc2—d2 | Lf5×d3 |
| 8. Tf1—d1 | Dd8—c8 | 27. e2×d3 ¹³⁾ | c7—c5 |
| 9. Sb1—c3 ⁴⁾ | Sb8—c6 | 28. Tc1×c3 | Lf6×c3 |
| 10. Sc3—b5 ⁵⁾ | Lf6—d8 | 29. Dd2×c3 | De7—f6 ¹⁴⁾ |
| 11. Db3—c2 | d7—d6 | 30. Dc3×f6 | g7×f6 |
| 12. d4—d5 | Sc6—b4 ⁹⁾ | 31. Sf3—d2 | f6—f5 |
| 13. Dc2—b3 | Sb4—a6 | 32. b4—b5 | a6—a5 ¹⁵⁾ |
| 14. d5×c6 | Sa6—c5 ⁷⁾ | 33. Sd2—f1 | Kg8—f7 ¹⁶⁾ |
| 15. Db3—c2 | Sc5×c6 | 34. Sf1—g3 | Kf7—g6 |
| 16. Sf3—d4 | Sc6×d4 | 35. Lg2—f3 | Te8—e7 ¹⁷⁾ |
| 17. Sb5×d4 | Ld8—f6 | 36. Kg1—f1 ¹⁸⁾ | Kg6—f6 |
| 18. Sd4—b5 | De8—c7 | 37. Le3—d2 | Kf6—g6 |
| 19. Lc1—c3 ⁸⁾ | a7—a6 ⁹⁾ | 38. a2—a4 ¹⁹⁾ | Aufgeben |

¹⁾ Dr. Aljechin bevorzugt auf d2—d4 die holländische Verteidigung f7—f5, doch zieht er zunächst als Vorbereitungszug e7—e6, um dem gefährlichen Staunton-Gambit auszuweichen, welches nach sofortigem f5 mit e4 eingeleitet wird.

²⁾ Jetzt wäre e2—c4 unangebracht, denn nun könnte die Annahme des Opferbauern ungefährdet geschehen.

³⁾ Es liegt in der Struktur dieser Eröffnung, daß Weiß dem Schwarzen vorläufig das Zentrumfeld e4 überlassen muß, wogegen ihm aber das Feld d5 eingeräumt wird. Jede Partei trachtete daher vor weiteren Kampfhandlungen danach, den Gegner aus dem Zentrum zu vertreiben.

⁴⁾ Das Feld d5 ist jetzt von Bauer, Springer, Turm und Dame unter Angriff gesetzt. Schwarz trifft darum keine An-

stalten, um das Feld zu halten, sondern trachtet nach Be-zetzung der Felder d4 und e5.

⁵⁾ Der Vorstoß d4—d5 würde jetzt zu einer toten Stellung führen, indem Schwarz nur den Sc6 wegziehen würde. Weiß unternimmt deshalb geschickte Manöver, um den Gegner zu Positionsschwächungen zu verführen, die aber von Aljechin glänzend umgangen werden.

⁶⁾ Natürlich nicht e6×d5 wegen c4×d5 und Gefährdung von c7.

⁷⁾ Schwarz will seinen abgedrängten Sa6 in den Kampf zurückführen und gleichzeitig den Bauer e6 damit schlagen, um den Läufer e8 zur Deckung von b7 zu behalten.

⁸⁾ Jetzt geht der Streit um e4, da d5 bereits im Besitz von d5 ist.

⁹⁾ Verhindert den starken Zug Le3—d4, denn jetzt ist der Springer gezwungen, dieses Feld zum Rückzug zu benutzen.

¹⁰⁾ Schwarz hat alle Gefahren abgewandt und dabei eine starke Figurenaufstellung erlangt. Nun droht bereits c7—c5, worauf Weiß das Feld d4 räumen muß. Er zieht das Rück-zugsfeld f3 dem abgelegener b3 vor, da der Königsflügel da-durch beschützter ist.

¹¹⁾ Schon unter Druck begeht Weiß einen Fehler, den der fündige Gegner auszuwerten weiß. Richtig war Td1—c1.

¹²⁾ Weiß muß mit dem Bauer schlagen, da sonst Sc3×e2+ mit Qualitätsverlust droht.

¹³⁾ Besser als D×d3, um dem Springer das Rückzugsfeld e4 zu versperren. Der Springer kann jetzt nur nach a4 flüchten, worauf aber Weiß mit Dc2 ein starkes Gegenspiel erreicht. Trotzdem sollte Schwarz diesen Weg beschreiten, zog aber einen ungünstigeren Weg vor.

¹⁴⁾ Schwarz verspricht sich von dem Damenaustausch ein gesichertes Endspiel.

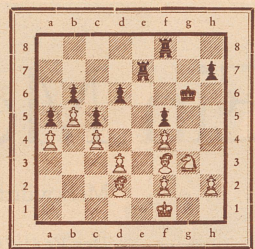
¹⁵⁾ Erzwungen, denn nach a6×b5 dringt der Springer über c4 in die feindliche Stellung ein. Aber jetzt zeigt sich Capa-blanca als großer Endspielkünstler.

¹⁶⁾ Um aus den Läuferdiagonalen auf das geschützte Feld g6 zu gelangen.

¹⁷⁾ Schon drohte Lf3—h5+.

¹⁸⁾ Um jedem Eindringen der Türme nach e1 zu begegnen. Capablanca geht äußerst vorsichtig zu Werk, indes Schwarz machtlos zusehen muß.

¹⁹⁾ Damit ist jede Aktion am Damenflügel ausgeschaltet und nun kann der eigentliche Angriff beginnen. Aljechin, die Nutzlosigkeit der Weiterführung einsehend, gab das Spiel auf. Der Gewinn ist aber absolut nicht leicht zu sehen und wir wollen deshalb unseren Lesern das interessante Endspiel vordemonstrieren. Nachstehendes Diagramm zeigt die Schluß-stellung.



Was droht? Weiß plant zunächst nach dem Vormarsch h2—h4—h5 den Bauern f5 zu erobern, wobei der schwarze König in eine sehr unangenehme Situation gelangt. Außerdem muß Schwarz vor dem Qualitätsverlust ständig auf der Hut sein.

Zum Beispiel: Nach 38... Te7—c7 (die Türme können nur auf unbedrohte Felder ziehen) folgt 39. h2—h4, h7—h6, 40. h4—h5+, Kg6—h7, 41. Lf3—d5 (droht Ld5—e6), Te7—c7, 42. Ld2—c3, Te7—c8 (zur Verhütung von Le6), 43. Kf1—g2, Te8—c7, 44. Kg2—f3, Te7—c8, 45. Sg3—f1, Te8—c7, 46. Sf1—c3, Te7—c8, 47. Se3—g2, Te8—c7, 48. Sg2—h4! Te7—c8, 49. Sh4—g6! (jetzt ist Schwarz zur Hergabe der Qualität gezwungen), Tf8—g8, 50. Ld5—f7, Tg8—f8 (nicht Te8—h8 wegen Sg6—c7 nebst Lf7—g6+), 51. Sg6×f8, Te8×f8, 52. Lf7—e6! Jetzt fällt f5, womit das Endspiel mit Hilfe des freigewordenen f4-Bauern leicht gewonnen ist. Ein Prachtssieg des Kubaners!

Wenn ein Maharadscha reist . . .

dann darf es weder an allen erdenklichen Bequemlichkeiten, noch an raffiniertesten Zerstreuungsmöglichkeiten fehlen. Und für lange Reisen kommt natürlich nur ein Flugzeug in Frage. Die Ingenieure waren denn auch vor keine leichte Aufgabe gestellt, als sie den Auftrag vom Maharadscha von Patiala erhielten, eine mit letztem Luxus ausgestattete Luftjacht in Hanworth zu bauen. Der besondere Wunsch des reichen Indiers, der ein leidenschaftlicher Anhänger der edlen Schach-kunst ist, machte den Technikern allerdings einiges Kopf-zerbrechen, denn er wollte bei seinen Ausflügen auch ein Schachspiel mitführen. Dieses Problem wurde aber zur vollen Zufriedenheit gelöst. Es wurde ein elektromagnetisches Schach-brett konstruiert, an dem die Figuren solange festhielten, so-lange die physikalische Kraft nicht mittels eines Hebels aus-geschaltet wird. Jedes Feld besitzt so eine Hebelvorrichtung. Soll nun eine Figur verschoben werden, so wird durch einen gleichzeitigen Hebeldruck die Figur frei und kann auf ein beliebiges anderes Feld abgestellt werden, wo sie vom Magne-tismus wieder festgehalten wird. Der höchste Salto des Flug-zeuges kann nun diesem sinnreich konstruierten Schachspiel nichts mehr anhaben.

NEUCHÂTEL WINZERFEST

Sonntag, 4. Oktober, Punkt 14¹/₂ Uhr
DAS FEST WIRD NICHT VERSCHOBEN

GROSSER FESTZUG

in geschlossenem Umkreis. Circa 1000 Teilnehmer. Konfettischlacht
Eintrittspreis: Sitzplatz Fr. 2.50, Stehplatz Kinder u. Militär Fr. 0.50 (einschl. Steuer).
Billetvorverkauf bei den Firmen Au Ménestrel S.A., Hug & Co., C. Müller fils, Neuchâtel. Extrazüge nach allen Richtungen. Sonntagsbillette. Siehe Plakate. Auskünfte an den Bahnhofschaltern für organi-sierte Reisen zu ermäßigten Preisen. Für Zimmer bei Privaten wende man sich an das Verkehrsbureau

„Haushalten und doch schön bleiben - das ist das Geheim-nis! Das kannst Du, wenn Du Deine Spannkraft und Frische erhältst. Eine Kur mit dem altbewährten ELCHINA hilft Dir dazu!“

ELCHINA
Die goldene Regel:
ELCHINA
Bleibt täglich
ELCHINA

ScherkTops
Duftende, gepflegte Hände!
Waschen Sie sich einmal mit Scherk Meez-Seife; nach 10 Minuten be-merken Sie, daß der feine Duft an Ihren Händen haften geblieben ist. Legen Sie die Seife zwischen Ihre Hände, dann duftet der ganze Schrank.
Stück 175

Entzückende Lippen
In Form und Farbe gibt Scherk Lippenstift; Sie können ihn ganz un-fallig anwen-den 0.90, 1.25, 1.50

Mystikam Puder, der berühmte Scherk-Puder.
1.25, 2.—, 3.—

Und dann die feinen Scherk Parfums! „Mimikri“, das herbe, ankin-gend an Waldge-ruch, „Intermezzo“, das duftig-heitere, ein Akkord von Blü-men. Beide halten lange an, von bei-den gebrauchen Sie nur Tropfen.
5.—, 8.50

Lesen Sie das kleine Büchlein an der Scherk Gesichtswasser Flasche. Sie werden sehen: Nur gründlich gesäuberte Haut wirkt frisch und jung und bekommt den anziehenden Reiz gesunder Schönheit. Und Scherk Gesichtswasser säubert die Haut restlos und macht das Gesicht straff, zart und rosig • Taschenflasche 1,60, Flaschen zu 2,50, 4,25 und größere • Wer 30 cts. Porto an Arnold Weyermann jun., Zürich 24, schickt, bekommt eine Probe. Aber bitte Adresse deutlich schreiben.

Ein Buch gibt Auskunft

Denken Sie auch an die hygienische Scherk Gesichtswatte!

SCHNARCHE GUT!
Mich stört Du nicht mehr im besten Schlaf, ich habe ja **OROPAX-Geräuschschützer** im Ohr. Weiche, plastisch formbare Kugeln zum Abschließen des Gehörgangs. Schachtel mit 6 Paar nur Fr. 2.50. **Erhältlich in Apotheken und Drogerien**

Die Schweizer-Qualitäts-Zahnbürste

ELCHINA, das altbewährte Elixir aus Chinarine und Glycerophosphaten. - Originalflasche Fr. 3.75 - Doppelflasche Fr. 6.25 - Kurpackung Fr. 20.—. - Erhältlich in Apotheken.

Angehörigen und Freunden im Ausland ist die „Zürcher Illustrierte“ jede Woche ein neuer Gruß aus der Heimat. Bitte, machen Sie ihnen diese Freude. Auslandspreise: Jährl. Fr. 16.70 bzw. Fr. 19.80, halbj. Fr. 8.65 bzw. Fr. 10.20, viertelj. Fr. 4.50 bzw. Fr. 5.25